

BGer 9C 948/2008 vom 5. Dezember 2008

Bundesgericht, 2008-12-05, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_9C_948_2008

FR: TF 9C 948/2008 du 5 décembre 2008

IT: TF 9C 948/2008 del 5 dicembre 2008

Regeste

Invalidenversicherung | Invalidenversicherung

Volltext

Bundesgericht IV. Öffentlich-rechtliche Abteilung 05.12.2008 9C 948/2008 (9C_948/2008)
Tribunal fédéral IVe Cour de droit public (IIe Cour de droit social) 05.12.2008 9C 948/2008
(9C_948/2008) Tribunale federale IV Corte di diritto pubblico (II Corte di diritto sociale)
05.12.2008 9C 948/2008 (9C_948/2008)

Invalidenversicherung | Invalidenversicherung

Bundesgericht Tribunal fédéral Tribunale federale Tribunal federal {T 0/2} 9C_948/2008
Urteil vom 5. Dezember 2008 II. sozialrechtliche Abteilung Besetzung Bundesrichter U.
Meyer, Präsident, Gerichtsschreiber Fessler. Parteien B._____, Beschwerdeführer,
gegen IV-Stelle des Kantons Thurgau, St. Gallerstrasse 13, 8500 Frauenfeld,
Beschwerdegegnerin. Gegenstand Invalidenversicherung, Beschwerde gegen den Entscheid
des Verwaltungsgerichts des Kantons Thurgau vom 17. September 2008. Nach Einsicht in
die Eingabe des B._____, vom 28. Oktober 2008 (Poststempel) betreffend
«Verlängerung der Frist», in das Schreiben des Bundesgerichts vom 29. Oktober 2008 an
B._____, wonach unklar sei, ob und gegen welchen Entscheid er allenfalls Beschwerde
erheben wolle, und eine Verbesserung in Bezug auf Antrag und Begründung lediglich
innert nicht erstreckbarer Rechtsmittelfrist möglich sei, in die Eingabe des B._____, vom
11. November 2008, welcher der Entscheid des Verwaltungsgerichts des Kantons Thurgau
vom 17. September 2008 betreffend die Einstellung der Invalidenrente beigelegt war, in
Erwägung, dass ein Rechtsmittel gemäss Art. 42 Abs. 1 und 2 BGG unter anderem die
Begehren und deren Begründung zu enthalten hat, wobei in der Begründung in gedrängter
Form darzulegen ist, inwiefern der angefochtene Akt Recht verletzt, dass die Eingabe vom
28. Oktober 2008 diesen inhaltlichen Mindestanforderungen offensichtlich nicht genügt und
eine Behebung dieses Mangels lediglich innert der nicht erstreckbaren 30-tägigen
Beschwerdefrist möglich gewesen wäre (Art. 100 Abs. 1 BGG und Art. 47 Abs. 1 BGG),
dass der Entscheid des Verwaltungsgerichts des Kantons Thurgau vom 17. September 2008
dem Rechtsvertreter von B._____ am 29. September 2008 ausgehändigt worden war,
die Eingabe vom 11. November 2008 somit verspätet ist, dass die in der Eingabe vom 28.
Oktober 2008 genannten Umstände keine Fristwiederherstellungsgründe im Sinne von Art.
50 Abs. 1 BGG darstellen, dass deshalb im vereinfachten Verfahren nach Art. 108 Abs. 1
lit. b BGG auf die Beschwerde nicht einzutreten (vgl. Urteil 5F_2/2008 vom 7. April 2008),
und in Anwendung von Art. 66 Abs. 1 Satz 2 BGG auf die Erhebung von Gerichtskosten zu
verzichten ist, erkennt der Präsident: 1. Auf die Beschwerde wird nicht eingetreten. 2. Es
werden keine Gerichtskosten erhoben. 3. Dieses Urteil wird den Parteien, dem
Verwaltungsgericht des Kantons Thurgau, der Ausgleichskasse des Kantons Thurgau und

dem Bundesamt für Sozialversicherungen schriftlich mitgeteilt. Luzern, 5. Dezember 2008
Im Namen der II. sozialrechtlichen Abteilung des Schweizerischen Bundesgerichts Der
Präsident: Der Gerichtsschreiber: Meyer Fessler

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte
Originaltext. Quellen-URL siehe oben.